

zeln zu kufen Lusthabende mit der weitem Nachricht hierdurch eingeladen werden, daß sie die dazu festgesetzten Bedingungen entweder vor oder im Termin bei mir erfahren, und darauf nach abgehaltener Lizitation in Ansehung des Zuschlags das Weitere erwarten können. Den 26ten Januar 1812.

Der Kantons-Notar. Christian Arthur Casselmann. Vig. Comm.

7. Ein Garten nahe beim Leipziger Thor, zwischen dem Lennep'schen und Bauer'schen Garten gelegen, mit einem Häuschen und Schoppen, auch guten Obstbäumen versehen, ohngefähr  $\frac{3}{4}$  Acl. haltend, ist aus der Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht in Nr. 916 auf der Ahna, im untersten Stock.
8. Kassel. Der zweite Garten vor dem Napoleonshöher Thor, rechts gelegen, welcher ehemals dem Schneidermstr. Hrn. Hofmann und den Fritsch'schen Erben gehörte,  $\frac{1}{2}$  Acl.  $\frac{1}{4}$  Rt. groß, in der besten Kultur, mit Spargelbeeten, guten Obstbäumen, 2 Brunnen und 2 Gartenhäuschen versehen ist, soll Dienstag den 17ten d. M. Nachmittags 2 Uhr, in der Schreibstube des unterzeichneten Notars im Hause Nr. 229 der Elisabetherstraße öffentlich versteigert, und im Falle eines annehml. Gebots dem Meistbietenden sogleich in diesem Termin zugeschlagen werden. Den 2ten Februar 1812.

Wilh. Wille, Distrikts-Notar.

#### Verpachtungen:

1. Kassel. Es sollen folgende, zu der bei jedem Artikel angegebenen Zeit, pachtlos werdende, außerordentlich kaiserl. französische Domainen, als: 1) Die Viehmellerei Sichelbach auf dem Karlsberge vom 1ten Mai 1812; 2) das Recht der Ueberfahrt auf der Ueberfahrt auf der Fulda, oberhalb der Fuldabrücke, vom 1ten Juni 1812; 3) 1 Fischerei auf der Loke, bisher an die Hrn. Koch auf der Pulvermühle verpachtet, vom 1ten Januar 1812; 4)  $\frac{1}{2}$  Acl. Wiese bei Napoleonshöhe gelegen und bisher von dem Schreinermeister Paul Mordt pachtweise benutzt, vom 1ten Januar 1812; 5) die Fischerei auf der Fisdach zu Wehlheiden, vom 1ten Januar 1812, und 6) 1 Fischerei auf der Fulda bei Bergshausen, bisher an Jonas Rewald und Johannes Jung zu Bergshausen pachtweise überlassen, vom 1ten Juli 1812 auf 3, 6 oder 9 Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden. Termin zu diesem Ausgebot wird hierdurch auf Dienstag den 18ten d. M. angesetzt, und die, welche Lust haben, das eine oder andere dieser Stücke in Pacht zu nehmen, werden ersucht, sich an dem bestimmten Tage Vormittags 9 Uhr in des Unterzeichneten Wohnung, in der Schlußstraße Nr. 153 einzufinden, die Bedingungen zu vernehmen, hierauf ihre Gebote zu Protokoll zu geben und nach Befinden vorbehaltslich hö-

herer Genehmigung den Zuschlag zu erwarten. Am 3ten Februar 1812.

Der Receveur der außerordentlich kaiserl. Domainen zu Kassel und Münden,  
Hoffmann.

#### Logis in Kassel zu vermiethen:

1. In Nr. 701. am Markt, eine Stube vorn heraus, 1 Treppe hoch, mit oder ohne Meubels.
2. In der obersten Petristraße, Nr. 269, ein Logis für einen einzelnen Herrn, sogleich.
3. In der Martinistraße Nr. 12 ein Logis, besteht aus 2 tapezirten Zimmeru, 2 Kammern und einer Küche mit Meubels, sogleich.
4. In Nr. 554 ein tapezirtter Saal mit Cabinet für eine Gesellschaft, sogleich oder auf Ostern.
5. In der Martinistraße Nr. 68, in der 3ten Etage, Stube, Kammer und Küche nebst Holzplatz, auf Ostern.
6. In Nr. 696, in der ersten Etage, eine meublirte Stube und Kammer, sogleich.
7. In der Schloßstraße, beim Handschuhfabrikanten Matthieu, 2 Logis, die 1te und 2te Etage, auf Ostern.
8. In Nr. 695 die Bel-Etage, nahe am königl. Palais, auf Ostern.
9. In Nr. 253 der untersten Jakobsstraße, in der 1ten Etage, eine Stube mit oder ohne Meubels.
10. In der Fischgasse Nr. 821 ein Pferdestall, Chaisse, Remise, Fourageboden und 1 Stube für einen Bedienten, auf den 1ten Februar.
11. In Nr. 18 in der Frankfurterstraße im Hinterhause, drei einzelne Stuben mit Meubels, auf den 1ten Februar.
12. In Nr. 642 in der Fuldagasse, die 2te Etage, besteht in 1 tapezirten Stube und 2 Kammern, die Aussicht nach der Fulda. Vorn heraus Stube, Kammer, Küche, Keller und Holzplatz, einzeln oder beisammen, auf Ostern.
13. In Nr. 812 hinter dem Judenbrunnen, 1 tapezirte Stube mit Meubels in der Bel-Etage, sogleich. Eine Stube, Küche und zwei Kammern, 3 Treppen hoch, sogleich oder auf Ostern.
14. In Nr. 69, auf dem Carlsplatz, ein schön meublirtes Logis für einen einzelnen Herrn, sogleich.
15. In Nr. 1197, der Napoleonshöher Straße, zwei Etagen, auf Ostern.
16. Vor dem Frankfurthertor, Nr. 17, die Bel-Etage, besteht in einer großen Stube, Kammer, Küche und Keller, auf Ostern.
17. In Nr. 142 der Mittelgasse, nahe am Steinwege, ein Logis mit Meubels, sogleich.
18. In Nr. 558 der Holland. Straße, 2 Stuben, 3 Kammern, Speisekammer, Küche, Keller und Holzplatz, mit oder ohne Meubels, auf Ostern.
19. In Nr. 407 der Napoleonshöher Straße, ein Logis in der Bel-Etage, auf Ostern.